



JOSEPH DROUHIN, Beaune

Der Familienbetrieb mit Sitz in Beaune gilt weithin als Hüter der burgundischen Eleganz und Finesse. Die vierte Generation leitet in Arbeitsteilung die Geschicke: Frédéric Drouhin ist der hauptverantwortliche Dirigent, der sein Orchester weiter entwickelt und zu neuen Höhen führt. Sein älterer Bruder Philippe ist für die Rebflächen verantwortlich, seine Schwester Véronique Drouhin-Boss ist die Kellermeisterin und somit Hüterin des unverwechselbaren Drouhin-Stils. Laurent schließlich ist für den gesamten amerikanischen Markt zuständig, eine enorm wichtige Funktion, denn die USA sind der größte Exportmarkt.

Auch wenn die Geschichte der Weinbaufamilie 1880 mit Joseph Drouhin begann, hat besonders der Vater der jetzigen Generation - Robert Drouhin - den Betrieb zu seiner heutigen Größe und Bedeutung gebracht. Er hat den Weinbergsbesitz erheblich ausgeweitet in einer Zeit, da niemand mehr so recht an Burgund glauben wollte. Und er hat die Expansion nach Oregon initiiert.

Heute werden im Burgund auf 78 Hektar Reben Weine von mehr als 90 verschiedenen Appellationen erzeugt. Ende der 80er Jahre erfolgte die Umstellung auf biologische Bewirtschaftung, Ende der 90er Jahre auf biodynamischen Weinbau. Diese Entscheidung hat einen weiteren Qualitätsschub ausgelöst. Die Weine von Joseph Drouhin sind wunderschöne, kristallklare und fokussierte Weine mit einer natürlichen Eleganz und großer Finesse. Sie zählen zu den besten Weinen des Burgunds.

<http://www.drouhin.com>




Chambolle-Musigny 1er Cru 2018

Die Weine aus Chambolle-Musigny sind der Inbegriff feinsten reifer Burgunder. Neben dem Grand Cru Musigny besitzt die Familie Drouhin rund 1,3 Hektar in diversen Parzellen mit 1er Cru Status, die biodynamisch bewirtschaftet werden. Nach der Handlese werden die besten Trauben aussortiert und vergoren, nach der malolaktischen Gärung erfolgt der Ausbau über 14 bis 18 Monate in kleinen Holzfässern, die zu 20% neu sind.

Das vielschichtige Bukett duftet abwechselnd nach Schwarzkirschen, Sauerkirschen und Veilchen, ein Hauch Trüffel und erdige Noten, ständig verändert sich die Wahrnehmung, dabei immer subtil und nie aufdringlich. Dezent Holzakzente mischen sich ein, auch schwarzer Tee, ein Hauch Litschie. Am Gaumen dann das facettenreiche Spiel von reifer Kirschfrucht mit unzähligen Nuancen erdiger Noten, wiederum alles fein und filigran, trotz fester Tanninstruktur immer elegant und packend. Ein Wein, der fasziniert, der mit seiner Spannung für aufregende Genussmomente sorgt, der mehr ist als "nur" Wein. Großes Reifepotenzial bis zu 20 Jahre.



Weinsorte:	
Trinken bis:	2037
Inhalt:	0,75 L
Passt zu:	